

Ich steh an deiner Krippen hier

1. Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und laß dir's wohlgefallen.

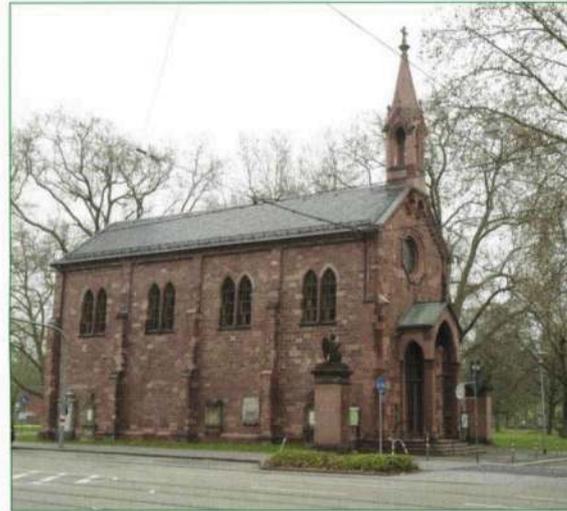
2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werthe Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen!

5. Wann oft mein Herz im Leibe weint
und keinen Trost kann finden,
rufst du mir zu: „Ich bin dein Freund,
ein Tilger deiner Sünden.
Was trauerst du, o Bruder mein?
Du sollst ja guter Dinge sein,
ich zahle deine Schulden.“

Paul Gerhardt, lutherischer Theologe und Dichter, 1653



Ich glaube, dass Jesus Christus, wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr, der mich verlorenen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels; nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen, teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben; auf dass ich sein eigen sei und in seinem Reich unter ihm lebe und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleich wie er ist auferstanden vom Tode, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewisslich war.

Luthers Erklärung zum 2. Artikel

Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden
Gemeinde Karlsruhe
Tel. (07 21) 2 09 67
karlsruhe@elkib.de
www.lutherisch-karlsruhe.de
V.i.S.d.P. Pfr. Chr. Bereuther



Was ist lutherisch?

Liturgie
Jesus
Schöpfer
Liebe
Freundschaft
Geborgenheit
basisdemokratisch
Geschenk
Gnade

Was ist lutherisch?

Die lutherische evangelische Kirche steht in der Tradition der Fragen, die der Augustinermönch Martin Luther an sich, das Leben und Gott stellte: **Wie kann der Mensch in seiner Schwachheit und Unvollkommenheit der Macht begegnen, die das Universum erschaffen hat?**

Luthers Antwort, die er in einem langen Kampf mit sich und seiner Kirche fand, ist einfach und tröstlich: **Gott hat sich den Menschen in Jesus von Nazareth genähert, um ihnen seine bedingungslose Liebe zu zeigen.** Der Mensch muss keine Leistungen mehr erbringen, um diese Liebe anzunehmen. Er kann sie annehmen wie ein Geschenk.

Und um etwas über Gott zu erfahren, muss sich der Mensch die Person Jesu ansehen, wie er in den Evangelien beschrieben wird. Der Wanderprediger wirkte um das Jahr 30 herum drei Jahre lang im antiken Israel, erzählte vom Reich Gottes, heilte Kranke und wurde schließlich von der römischen Besatzungsmacht hingerichtet. Christen glauben, dass sich Gott in diesem Menschen ge-

zeigt hat, und dass er durch seinen Tod am Kreuz die Verbindung zwischen Gott und Mensch wiederhergestellt hat. Und mehr noch: die Evangelien berichten davon, dass Jesus zwei Tage nach seinem Tod wieder lebendig war und der Macht der Vergänglichkeit nun nicht mehr unterworfen ist. Deshalb trauen Christen diesem Jesus, der schon Jahrhunderte vorher in den jüdischen Schriften als Messias (griechisch *christos*) angekündigt wird, alles zu. Er ist das Zentrum ihres Glaubens. Und **Glaube heißt, sich diesem Christus anzuvertrauen, und darin Gottes Liebesgeschenk anzunehmen.**

Die Basis für den Glauben sind die Schriften der Bibel, in der Menschen erzählen, wie Gott unter Menschen wirkt und was sie mit ihm erlebt haben. Martin Luther hat in der intensiven Lektüre der Bibel wiederentdeckt, was in der Geschichte von der mächtigen Institution Kirche vergessen wurde: **Gott begegnet dem Menschen immer ganz klein, ganz zart, ganz dezent – in der Stille, im Leid, im Einfachen.** Dies ist einer der Gründe,

warum besonders die lutherischen Protestanten kirchliche Hierarchien ablehnen und ihre Kirche basisdemokratisch organisieren.

Ein wesentliches Element im Leben ist der Gottesdienst. **Der lutherische Gottesdienst ist stark liturgisch geprägt**, d. h. in einem festen Ablauf wechseln sich Lieder, Musik, Gebete, Textlesungen, die Predigt und die Feier des Abendmahls ab. Im Alltag kann jeder Christ im Gebet, dem Lesen der Bibel und der Stille vor Gott Kontakt zu seinem Schöpfer aufnehmen, ohne dass es eines kirchlichen Vermittlers bedarf.

Trotz aller konfessionellen Unterschiede und Ausprägungen im Leben des Glaubens und dem Verständnis von Detailfragen des Glaubens **versteht sich die evangelisch-lutherische Kirche als Teil der Gesamtheit der Christen auf dieser Welt (Ökumene).**